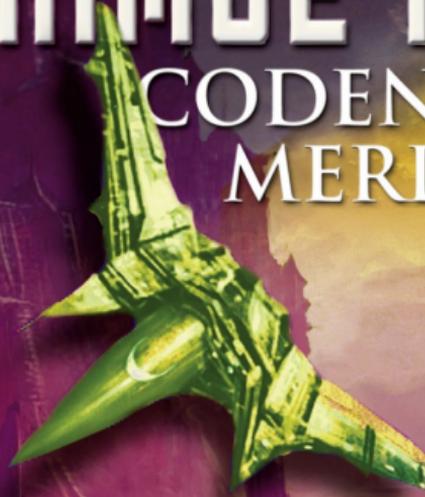


# DAVID WEBER



## NIMUE ALBAN

### CODENAME: MERLIN

ROMAN



BASTEI ENTERTAINMENT 

Und dennoch gab es Zeiten, da all das einfach nicht ausreichte. Wenn er sich bewusst wurde, wie gering ihre Überlebenschancen standen, wenn die erdrückende Verantwortung auf ihm lastete und er über die unerträgliche Einsamkeit nachdachte, die damit einherging, dass er zwar sehr wohl *unter ihnen* lebte, aber doch niemals *zu ihnen* gehören würde. Wenn er die Last spürte, die seine theoretische Unsterblichkeit ihm aufbürdete, gerade angesichts dieser nur zu vergänglichen Lebensspanne, zu der sie alle verurteilt waren, und ihn schmerzliche Trauer erfasste ob all der Verluste, die ihm bevorstanden. Wenn ihm erneut bewusst wurde, dass er ganz alleine für diese Welle der Glaubenskriege verantwortlich war, die allmählich diese ganze blauweiße Murmel erfassten. Und wenn die Frage, wer – und was – er eigentlich

war, ihn in eine Einsamkeit stürzte, die an seiner Seele zerrte wie jenes Vakuum, durch das sein Schwebboot immer weiter seine Bahn zog.

Und genau gegen derartige Augenblicke und Gedanken halfen Momente wie dieser: Er blickte auf die Welt hinab, die jetzt in *seiner* Obhut lag, für die jetzt *er* verantwortlich war. Erneut musste er der Wirklichkeit ins Auge sehen, musste die aufkeimende Zukunft erkennen, die all diese harschen Anforderungen letztendlich lohnenswert machten.

*Es ist wirklich eine wunderschöne Welt, dachte er fast schon verträumt. Und wenn man sie von hier oben betrachtet, dann rückt das tatsächlich alles wieder ins rechte Licht, nicht wahr? So schön diese Welt auch sein mag, so wichtig mir die Spezies der Menschheit ist, so ist es doch nur eine Welt*

*unter Milliarden, nur eine Spezies von hunderten von Millionen – mindestens. Wenn Gott sich mit Seinem Universum so viel Mühe gibt, dann kann ich ja wohl verdammt noch mal genau das tun, was Er von mir verlangt, oder nicht? Und – er verzog die Lippen zu einem schiefen Grinsen – und ich kann mir wenigstens ziemlich sicher sein, dass Er das auch verstehen wird. Wenn Er all dies hier zusammenfügen und mich dann dort mitten hineinsetzen kann, dann muss ich doch wohl davon ausgehen, dass Er genau weiß, was Er tut. Und das bedeutet, ich brauche nur noch herauszufinden, was ich nun tun sollte.*

Er stieß ein belustigtes Schnauben aus; im lautlosen Cockpit klang es fast widernatürlich laut, dann schüttelte er den Kopf und stellte die Lehne seines Pilotensitzes wieder senkrecht.

*Genug der Planetenschau, Merlin, rief er sich zur Ordnung. In drei Stunden bricht über Tellesberg der Tag an, und Franz wird sich schon fragen, wo seine Ablösung wohl bleibt. Es wird Zeit, deinen MolyCirc-Hintern nach Hause zu schaffen – da gehört er ja schließlich hin.*

»Owl?«, sagte er laut.

»Jawohl, Lieutenant Commander?«, meldete sich über eine abgesicherte Kommunikationsverbindung fast augenblicklich die KI aus ihrem Versteck unter dem höchsten Berg von Safehold.

»Ich mache mich auf den Heimweg. Sondier das Gelände rings um Basis Alpha in einem Umkreis von einhundert Kilometern und sorg dafür, dass niemand in der Nähe ist, der zuschauen könnte, wie das Schwebeboot in der Garage einparkt. Und überprüf auch

meinen Balkon. Sieh zu, dass niemand beobachten kann, wie du mich absetzt.«

»Jawohl, Lieutenant Commander«, bestätigte die KI, und Merlin streckte die Hände nach den Instrumenten des Schweb Boots aus.